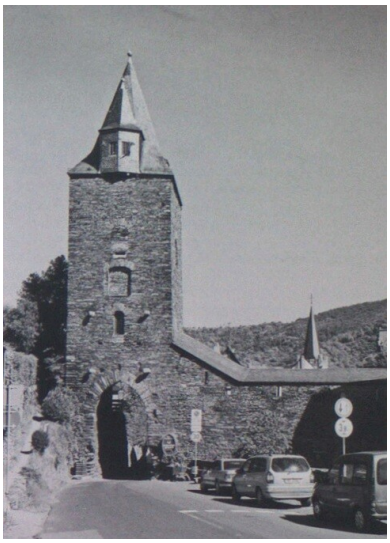
Stadttor Steeger Tor der Stadtbefestigung von Bacharach

Schlagwörter: Stadttor, Stadtbefestigung
Fachsicht(en): Denkmalpflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Bacharach
Kreis(e): Mainz-Bingen
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Stadttor und Torturm Steeger Tor in Bacharach (2007)
Fotograf/Urheber: unbekannt



Das Steeger Tor in Bacharach ist eines der sechs erhaltenen Stadttore der Stadtbefestigung aus gotischer Zeit. Als Stadtausgang nach Steeg/Rheinböllen bildet es den Blickpunkt der Blücherstraße. Die Gesamtanlage, die vermutlich in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (nach 1354/1356) erbaut wurde, umfasst die Ringmauer mit ursprünglich 16 Türmen, darunter sechs Stadttore, von denen noch heute viele erhalten sind. Die Stadtbefestigung ist neben der im älteren Oberwesel die einzige größtenteils unzerstörte mittelalterliche Stadtbefestigung im Mittelrhein-Gebiet. Bei den Türmen der Stadtbefestigung von Bacharach handelt es sich, wenn man von den Ecktürmen absieht, um Schalentürme und einige Wehrerker. Die Merianansicht zeigt steile Turmhelme über Ecktürmchen.

Vorbild für andere Stadttore

Das Steeger Tor blieb als einziges Stadttor im 17. Jahrhundert unversehrt. Aus diesem Grund galt das Steeger Tor bei der großen Restaurierung zwischen den Jahren 1907 und 1913 als Vorbild für die anderen Türme. Diese erhielten neue Schieferhelme und wurden nach dem Vorbild des Steeger Tors maßvoll ausgebaut.

Gebäude

Der Spitzhelm des Steeger Tores ist stadtseitig mit einem Dacherker versehen. Die bogenförmigen Durchlässe des Münzbaches waren verschließbar. Der gut bewahrte Abschnitt am Steeger Tor mit gedecktem Wehrgang wird seit dem Jahr 1982 durch die Errichtung eines überdimensionierten Hotelgebäudes beeinträchtigt.

Geschichte

Einer undokumentierten Tradition zufolge begann der Bau der Stadtbefestigung im Jahr 1344. Doch wohl erst die Stabilisierung der politischen Verhältnisse nach Ende der Pfandschaft des Erzbischofs Balduin von Trier im Jahr 1354 und die Einführung der Ratsverfassung 1356 boten die geeigneten Rahmenbedingungen für den Ausbau der Stadtbefestigung. Dieser erfolgte in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, dessen Bestand sich bis in die Gegenwart in großem Umfang bewahrt hat.

Das Steeger Tor trug im Laufe der Geschichte verschiedene Bezeichnungen: Im Jahr 1499 wurde es als „Holzmartporten“ bezeichnet, später auch als „Holzmarktturm“ sowie „Holztor“. Es blieb wohl als einziges Stadttor im 17. Jahrhundert unversehrt, während mehrere andere Türme der Stadtbefestigung im Jahr 1689 zerstört oder beschädigt wurden.

Kulturdenkmal

Die Stadtbefestigung in Bacharach wird im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Landkreis Mainz-Bingen (Stand 14.05.2025) geführt. Der Eintrag lautet:

„Stadtbefestigung

neben Oberwesel einzige größtenteils unzerstörte Stadtbefestigung am Mittelrhein, ca. 1360-1400 mit Zollbastion (um 1400) und Burg Stahleck; seit 16. Jh. allmähliche Überbauung der Seite gegen den Rhein (Langstraße), Wehrgang hier nach 1900 wiederaufgebaut als Arkadengang mit mehreren Treppenaufgängen; 1907-13 umfassende Restaurierung der Mauer, Arch. W. A. Schmitt, Koblenz; seit Ende der 1990er Jahre erneut bedeutende Restaurierungsmaßnahmen, neuerdings touristische Erschließung; erhalten sind Mauerabschnitte mit Wehrgang; von den ursprünglich 16 Türmen (darunter sechs Stadttore) Diebsturm oder “Pulverturm„ (Ruine mit Ringmaueranschlüssen und Wehrgang), drei mächtige Stadttore sowie mehrere Bogenpforten: “Fleisch-„, “Bauers-„ und “Zollpforte„, eine am Diebsturm (vermauert), Münztor (um 1396), Markttor, Kranentor, Steeger Tor, Liebesturm, “Katzenturm„ (heute Postenturm, um 1360), “Postenturm„ (heute Spitzenturm), Hutturm, Sonnen- und Kühlbergturm, sog. halbrunder Turm; ein weiterer Turm im Keller des Wohnhauses Langstraße 26“.

(Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), Mainz, 2025, bearbeitet von Kristina Sus, Universität Koblenz unter Verwendung eines Auszugs der Denkmaltopografie der Bundesrepublik Deutschland - Kreis Mainz-Bingen, 2007)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2025): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Mainz-Bingen. Denkmalverzeichnis Kreis Mainz-Bingen, 14. Mai 2025. S. 7, Mainz.

Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.) (2007): Denkmaltopografie Bundesrepublik Deutschland. Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Band 18.1 - Kreis Mainz-Bingen. Städte Bingen und Ingelheim, Gemeinde Budenheim, Verbandsgemeinden Gau-Algesheim, Heidesheim, Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen. S. 496-498., Worms.

Stadttor Steeger Tor der Stadtbefestigung von Bacharach

Schlagwörter: Stadttor, Stadtbefestigung
Straße / Hausnummer: Blücherstraße 44
Ort: 55422 Bacharach
Fachsicht(en): Denkmalpflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 50° 03 35,35 N: 7° 45 53,68 O / 50,05982°N: 7,76491°O
Koordinate UTM: 32.411.595,91 m: 5.546.012,29 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.411.635,67 m: 5.547.791,23 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) (2025), Kristina Sus (2025), „Stadttor Steeger Tor der Stadtbefestigung von Bacharach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356682 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**